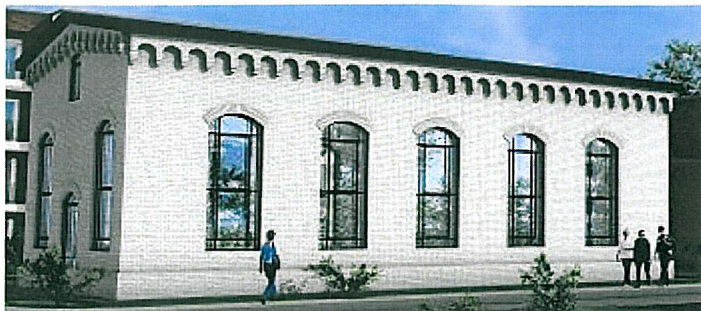


## Nachrichten



Das denkmalgeschützte Maschinenhaus soll an einen Neubau angedockt und künftig als Veranstaltungs- und Wellness-Haus genutzt werden.

## Stader Salztorsvorstadt: Bald wird der Rest bebaut

Investor will seniorenrechtliche Kleinwohnungen anbieten - Altes Maschinenhaus soll zu einem Veranstaltungs- und Wellness-Haus umfunktioniert werden

Stade. Die letzte noch nicht bebaute Fläche in der Salztorsvorstadt soll nun auch in Kürze bebaut werden. Doch der Investor, die Albrecht Vermögensverwaltung (AVW) aus Buxtehude, möchte den Rahmenplan für die

Salztorsvorstadt etwas geändert haben. Es sollen nur noch drei statt vier Mehrfamilienhäuser entstehen. Weitere Neuerung: An das denkmalgeschützte Maschinenhaus der früheren Lederfabrik soll ein zweigeschossiger Neubau angedockt werden. Dort soll ein gewerbliches Veranstaltungs- und Servicehaus entstehen.

Das Hamburger Architekturbüro, das bereits den ersten Teil des so genannten Wasserparks für die AVW geplant hat, stellte jetzt die neuen Pläne dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltfragen (ASU) vor. Deutlich wurde dabei, dass die Gestaltung mit einem Mix aus Putz- und Klinkerfassaden jener der vorhandenen Häuser sehr ähnlich ist. Auch ist wieder eine Tiefgarage mit insgesamt 54 Stellplätzen geplant.

In den drei verbliebenen Mehrfamilienhäusern, die vier- und dreistöckig sind, entstehen insgesamt 41 Wohnungen. Sie sind alle seniorenrechtlich und vor allem mit Größen zwischen 56 und 75 Quadratmeter kleiner als im ersten Bauabschnitt des Wasserparks. Durch die Reduzierung auf drei Häuser wirke das Grundstück luftiger, meinte Stadtbaurat Kersten Schröder-Doms. Das sei ebenso zu begrüßen wie eine gewerbliche Nutzung des Maschinenhauses.

Damit das vermietbar ist, möchte AVW gerne ein zweigeschossiges modernes Haus in gebührendem Abstand daneben setzen. Ein gläserner Verbindungsbau könnte die Einheit zwischen altem und neuem Haus herstellen, schlagen die Architekten vor. Wie die Nutzung konkret aussehen soll, steht noch nicht genau fest. Es soll sich um eine Art Veranstaltungs- und Wellnesshaus mit Gastronomie für das gesamte Viertel handeln. AVW ist mit mehreren Interessenten im Gespräch.

Die Ausschusspolitiker, die sich spontan positiv über die Pläne äußerten, wollen nun in den Fraktionen beraten. In der Sitzung Ende April soll es zu einer Beschlussempfehlung kommen.

Die Salztorsvorstadt hat sich binnen zwei Jahren zu einem kleinen, aber feinen maritimen Stadtteil Stades entwickelt. Innerhalb kürzester Zeit waren die Wohnungen verkauft und/oder vermietet. Im Sommer sollen die Straßen ausgebaut werden. Damit steht dann auch die komplette Erschließung, die aus Mitteln des Städtebausanierungstopfes bezuschusst worden ist. Für den letzten kleinen Bauabschnitt können die Baufahrzeuge von hinter über den Schwingedeich auf die Baustellen fahren. (pa)

20.03.2010

 Artikel drucken

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG